

Öffentliches Schreiben zu Ihrer Kolumne „Impfpflicht: Einziger Weg aus der Pandemie“, Gelnhäuser Nachrichten vom 26.03.2022

02. April 2022

Sehr geehrter Herr Reul,

mit „Impfpflicht: Einziger Weg aus der Pandemie“ betitelt Sie, Landtagsabgeordneter der CDU in Hessen, Ihr Statement zu der aktuell diskutierten „Impfpflicht“. Ihre Aussagen erschrecken, zeugen sie doch von eklatanten Wissenslücken. Alle nachfolgend von uns getroffenen Aussagen lassen sich leicht überprüfen, z.B. auf den Seiten des RKI.

1. Sogenannte Schutzmaßnahmen sind Eingriffe in unsere Bürgerrechte, die seit mehr als zwei Jahren ohne Evidenz Bestand haben. Andere Länder haben Maßnahmen dieser Art nie erlassen oder diese bereits früh wieder aufgehoben – ohne negative Effekte auf Sterblichkeit oder Gesundheitswesen. Eine längst fällige Aufhebung der Maßnahmen in Deutschland als „fahrlässig“ zu bezeichnen, ist nicht nachvollziehbar.
2. Inzidenzwert, Fälle, Erkrankungen – in den meisten Fällen spricht man hier von positiven Tests, ohne dass Erkältungssymptome vorliegen. Davon, dass die Aussagen der Tests – Schnell- oder auch PCR-Tests – zuverlässig Erkrankungen nachweisen, kann nicht ausgegangen werden. Die gewonnenen Ergebnisse werden rein politisch benutzt.
3. Angesichts der mit der sogenannten Impfung – genauer gesagt mRNA Therapie – einhergehenden zahlreichen schweren Nebenwirkungen und Todesfälle kann kaum von einem Durchbruch bei der Bekämpfung der Krankheit gesprochen werden. Diese „Impfung“ schützt weder den „Geimpften“ noch das Umfeld vor einer Ansteckung. Selbst das Narrativ des Schutzes vor schweren Verläufen bröckelt aufgrund der immer sichtbarer werdenden Zahlen, wie z.B. aus Großbritannien. Die Studien der Hersteller stehen somit unter Manipulationsverdacht. Hinweise auf eine dauerhafte Schädigung des Immunsystems der „Geimpften“ häufen sich. Die immer noch unter vorläufiger Zulassung vertriebenen „Impfstoffe“ als „kleinen Piks“ zu verharmlosen, ist im besten Falle verantwortungslos.
4. Sie befürchten, dass „wieder eine Überlastung der Krankenhäuser drohen könnte“. Tatsache ist jedoch, dass in Deutschland weder eine Überlastung bestanden noch jemals gedroht hat. Auch Vergleiche mit Grippewellen der Vorjahre führen zu keinem anderen Ergebnis. Aktuell ist übrigens Covid-19 in unseren Kliniken kein Thema mehr. Bis zu 90% der „Covid-19 Patienten“ kommen wegen einer anderen Grunderkrankung, der positive Testbefund ist lediglich das Ergebnis der Routine-Tests.
5. Es gibt zahlreiche gute und wirksame Medikamente, eine Covid-19-Erkrankung zu behandeln. In den seltenen Fällen, in denen Menschen an Covid versterben – die Sterblichkeitsrate liegt im Bereich der saisonalen Grippe – liegen meist schwerwiegende Grunderkrankungen vor.

Fazit:

Ihre Aussage, eine „Impfpflicht“ sei der „einzige Weg aus der Pandemie“, ist schlichtweg falsch. Genauso falsch und strikt abzulehnen ist Ihre Aussage, „Ungeimpfte“ würden sich und ihre Mitmenschen gefährden und seien an künftigen Einschränkungen schuld. **Das ist bewusste (gewollte?) Spaltung unserer Gesellschaft** – das Letzte, was wir angesichts der immensen Probleme in unserem Land gebrauchen können.

**Wir Bürger haben ein Recht auf umfängliche Information und auf die Freiheit, eigene Entscheidungen zu treffen.
Eine Impfpflicht ist daher strikt abzulehnen.**

Im Übrigen möchten wir auf unser Grundgesetz hinweisen, das mit den Worten beginnt: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Weiter heißt es in Artikel 2: „Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.“ Der Nürnberger Codex oder das Römische Statut der Vereinten Nationen sollten Ihnen ebenfalls bekannt sein.

Mit freundlichen Grüßen

Der Kreisverband dieBasis Main-Kinzig-Kreis e. V.